



Niederschrift

14. (außerordentliche) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

Sitzungstermin: Dienstag, 30.06.2020
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:58/19:58 Uhr
Ort, Raum: Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Dr. phil. Wieland Niekisch CDU Sitzungsleitung

Ausschussmitglieder

Frau Saskia Hüneke Bündnis 90/Die
Grünen
Herr Pete Heuer SPD
Frau Babette Reimers SPD
Herr Dr. Gert Zöllner Bündnis 90/Die
Grünen
Frau Dr. Anja Günther DIE LINKE
Herr Ralf Jäkel DIE LINKE
Herr Steffen Pfrogner DIE aNDERE
Herr Chaled-Uwe Said AfD

zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis

sachkundige Einwohner

Herr Ken Gericke Bündnis 90/Die
Grünen
Herr Horst Heinzl BürgerBündnis
Herr Stefan Matz DIE LINKE
Herr Werner Pahnhenrich CDU
Herr Marcel Schulz SPD
Herr André Tomczak DIE aNDERE

Vertreter der Beiräte

Herr Michael Mehlmann Beirat für Menschen
mit Behinderung

Vertreter der Bewegung Friday for future

.Herr Nico Grützke

Beigeordneter

Herr Bernd Rubelt Geschäftsbereich 4

Nicht anwesend sind:

Vertreter der Beiräte

Frau Dr. Ursula Zufelde Seniorenbeirat nicht entschuldigt

Gäste:

Zum TOP 3:

Herr Götz Thorsten Friederich	Vorsitzender des Wirtschaftsrates
Herr Scharnbeck	City-Optik Scharnbeck
Herr Haerkötter	Fielmann
Herr Noß	Karstadt
Frau Schälicke	AG Innenstadt

Niederschrift:

Frau Viola Kropp GB Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Karstadt und die wirtschaftliche Situation in der Brandenburger Straße
- 4 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Niekisch, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die außerordentliche Ausschusssitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Die Einladung ist mir verkürzter Ladungsfrist erfolgt. Der Ausschuss ist mit 9 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten.

Herr Dr. Niekisch informiert, dass er zum TOP 3 folgende Vertreter eingeladen hat und beantragt das Rederecht für diese Personen:

- City Optik Scharnbeck – Herrn Scharnbeck
- Fielmann – Herrn Haerkötter
- Karstadt – Herrn Noß
- AG City – Frau Schälicke

sowie Herrn Friederich als Vorsitzender des Wirtschaftsrates.

Der Gewährung der Rederechte wird einstimmig zugestimmt.

Hinsichtlich der im Vorfeld der Sitzung aufgetretenen Frage zur Erweiterung der Tagesordnung um den TOP „Weiterer Fortschritt und Umsetzung am Standort Garnisonkirche 20/SVV/0295“ per Nachtragstagesordnung informiert Herr Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung. Die Geschäftsordnung ist so zu interpretieren, dass der Vorsitzende den Entwurf einer Tagesordnung gestaltet. Wenn aus aktuellem Anlass eine Ergänzung der Tagesordnung vorgesehen wird, könne dies erfolgen. Die finale Entscheidung selbst, ob eine Befassung mit dem jeweiligen Punkt erfolgt, wird zu Sitzungsbeginn durch den Ausschuss getroffen. So würde auch dem Anspruch der Öffentlichkeitsinformation entsprochen.

Herr Pfrogner macht aufmerksam, dass den Ausschussmitgliedern aktuell als Tischvorlage ein Schreiben des Oberbürgermeisters an die Mitglieder dieses Ausschusses mit den Anlagen (Schreiben vom Büro Libeskind sowie Antwortschreiben) ausgereicht wurde.

Herr Jäkel bittet unter dem TOP Sonstiges um Auskunft zur Sperrung der Behlertstraße.

Herr Dr. Niekisch bittet ebenfalls unter Sonstiges um eine kurze Information zum Verfahren Kinderbauernhof in Groß Glienicke.

Als Ausschussvorsitzender stellt Herr Dr. Niekisch die Aufnahme folgender Themen unter dem Punkt Sonstiges zur Abstimmung:

- 20/SVV/0295 weitere Umsetzung Garnisonkirche / Rechenzentrum
- Information zum Kinderbauernhof in Groß Glienicke
- Information zur Sperrung der Behlertstraße

Dem Antrag wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

zu 3 Karstadt und die wirtschaftliche Situation in der Brandenburger Straße

Der Ausschussvorsitzende dankt den Gästen für Ihr Kommen und bittet sie um ihre Statements zur Thematik.

Frau Schälicke (AG Innenstadt) verweist auf die Magnetwirkung von Karstadt.

Herr Noß (Karstadt Potsdam) macht aufmerksam, dass das Unternehmen Karstadt von den Corona-Auswirkungen stark betroffen sei und sich die Liquiditätssituation deutlich verschlechtert habe, sodass es jetzt um die Rettung des Unternehmens gehe. Für die Frage, welche Filialen zur Gesundung beitragen, ist die Zugrundelegung verschiedener Cluster erforderlich. Ein Problem ist die Miete, aber auch durch Corona ist eine völlig neue Situation entstanden. Es gilt zu beurteilen wie stark eine Filiale sein muss, um zur Gesundung beizutragen. Zur aktuellen Situation informiert Herr Noß, dass der Mietvertrag eigentlich ausgelaufen wäre. Im letzten Jahr erfolgte eine Verlängerung des Mietvertrages. Die Mietsituation müsse neu taxiert und jede Filiale beurteilt werden. Verhandlungen mit den Eigentümern laufen; die Gespräche sind sehr weit fortgeschritten. Mehr könne er im Moment nicht sagen. Herr Noß ergänzt, dass sich das Unternehmen ab morgen im Insolvenzverfahren befindet. Ein Schließungsbeschluss ist noch nicht gefasst worden.

Herr Haerkötter (Fielmann Optiker) bestätigt, dass das Karstadt-Kaufhaus sehr gut angenommen werde und überlegt werden müsse, welche Frequenz bei einer Schließung wegbrechen würde. Jahrelanger Leerstand der Immobilie sei am schlimmsten. Er rät von zu viel Diskussion ab, um dies nicht zu befördern.

Herr Scharnbeck (Scharnbeck Optiker) äußert, dass auch seine Kunden die Angst vor dem Leerstand äußern und eine grundsätzliche Minderung für die Innenstadt zu erwarten sei.

Herr Friederich (Vorsitzender des Wirtschaftsrates) unterstreicht die aufgrund der angespannten Situation vorgebrachten Sorgen. Wichtig ist die wirtschaftliche Gesamtschau auf die innerstädtische Gesamtentwicklung. Ein attraktives Angebot mit entsprechender Einzelhandelsqualität ist erforderlich. Die Schließung

von Karstadt wäre ein Bruch in der Entwicklung, da mit Karstadt der Branchenmix hochgehalten wird. Auch der Tourismus ist ein wichtiger Faktor für Potsdam, da jeder Tourist durchschnittlich 35 € pro Tag in der Stadt ausgibt.

Frau Hüneke erinnert, dass die 2. Barocke Stadterweiterung das Ergebnis intensiver Diskussionen der vergangenen Jahre war und erinnert an die Einzelhandelsflächen im Potsdamer Bahnhof. Das erarbeitete Einzelhandelskonzept bietet die Chance zur Entwicklung der Innenstadt. Karstadt spielt dabei eine besondere Rolle. Wenn aus Sicht von Karstadt Unterstützung von Seiten der Stadtverordneten erforderlich ist, wird um ein Signal gebeten.

Herr Kirsch verweist auf den städtisch nicht beeinflussbaren Faktor Mietvertrag und fragt, welche flankierenden Maßnahmen die Stadt erbringen könne, um eine Schließung zu verhindern.

Herr Heuer betont, dass das Planungsrecht in der Hand der Stadtverordnetenversammlung liege und fragt, ob ein mentales Signal ausreichend wäre.

Herr Rubelt informiert, dass die Aktivitäten der Landeshauptstadt Potsdam direkt mit Bekanntwerden der Schließungsabsicht begonnen haben, indem direkt auf die Akteure zugegangen worden ist. Das vordergründige Anliegen ist es, das Unternehmen in der Brandenburger Straße zu halten. Zugleich macht Herr Rubelt aufmerksam, dass sich die Situation in den letzten 10 – 15 Jahren verändert habe und verweist hier u.a. auf den Konkurrenzdruck durch den Onlinehandel und die Relation zu anderen Standorten. Es ist notwendig, den Einzelhandelsstandort Innenstadt zu schützen, um unter Wahrung des städtebaulichen Zusammenhanges eine Basis für die Weiterentwicklung zu haben. Die Diskussion mit den Akteuren vor Ort ist weiter zu führen.

Herr Pfrogner bestätigt, dass die Miethöhe ein wesentlicher Punkt sei. Aber auch die eigenen Anforderungen von Karstadt spielen eine Rolle.

Herr Jäkel unterstreicht das gute Einkaufserlebnis bei Karstadt und erkundigt sich bei Herrn Noß, ob logistische Unterstützung erforderlich sei.

Herr Said richtet die Frage an Herrn Noß, welche Möglichkeiten zur Reattraktivierung gesehen werden.

Frau Hüneke erinnert in diesem Zusammenhang an den von ihrer Fraktion eingebrachten Antrag 20/SV/0509 Digitaler Marktplatz für den Potsdamer Einzelhandel.

Frau Dr. Günther fragt, ob es Analysen zum Einkaufsverhalten und zu den Käufern bei Karstadt gebe.

Herr Pahnhenrich bittet die Rahmenbedingungen zu überdenken. Was könne die Stadt zur Steuerung der Attraktivität beitragen. Er fragt, ob Karstadt durch alle genutzt wird oder nur von bestimmten Schichten.

Herr Noß teilt mit, dass Karstadt durch alle genutzt wird. Analysen sind durch das Kundenkartensystem möglich. Auch der hochwertige Verkauf profitiert vom Tourismus. Zudem hat das Karstadt Potsdam ein großes Einzugsgebiet und wird auch von Kunden aus Berlin genutzt. Die hohe Attraktivität spiegelt sich darin wieder, dass verschiedene Kundenschichten und Segmentgruppen bedient werden. Auch hinsichtlich der verkehrlichen Anforderungen gibt es die verschiedensten Ansprüche, die ausreichend erfüllt werden. Es gibt sowohl einen Lieferservice als auch einen Kurierservice, einen Änderungsservice sowie die Kooperation mit Amazon, die das Abholen von Päckchen ermöglicht. Im Moment steht Karstadt jedoch unter einem enormen Druck von außen durch Corona, so dass die Kunden aufgrund der ungewissen Zukunft beim Kauf Zurückhaltung üben. Die 4. Etage (Terrasse mit Sitzplätzen) ist vorhanden, hier bedarf es jedoch weiterer Überlegungen und der Eigentümerunterstützung.

Herr Friederich betont die Zielstellung Kaufkraft in Potsdam zu binden.

Herr Dr. Niekisch fasst zusammen und wirbt als Ausschussvorsitzender für folgende gemeinsame Resolution des SBWL-Ausschusses:

- Werbung für die Innenstadt und für Karstadt
- Bereitschaft – das Thema Wirtschaft auf die nächste Sitzung des SBWL-Ausschusses zu setzen
- Appell an den Eigentümer, dass dieses Karstadt-Kaufhaus in der LHP bleiben muss
- Appell an den Vermieter hinsichtlich der Mietpreisgestaltung auf Karstadt zuzugehen
- Appell an die Verwaltung, ab dem Thema dran zu bleiben und den wirtschaftlichen und städtebaulichen Zusammenhang bei den Verfahren zu berücksichtigen
- Appell an das Land Brandenburg

Herr Pfrogner, Herr Kirsch und Frau Hüneke sprechen sich dagegen aus, Beschlüsse sind heute nicht erforderlich.

Herr Dr. Niekisch drückt sein Bedauern aus und bittet es als sein Statement festzuhalten.

Der Ausschussvorsitzende dankt den Gästen und bittet, wenn Hilfe gewünscht wird, auf ihn zuzukommen. Gegebenenfalls könne zielführend nochmals eingeladen werden.

Pause von 18.58 bis 19.07 Uhr um den Ausschussmitgliedern die Zeit zu geben,

sich mit dem Inhalt der Tischvorlage vertraut zu machen.

Zu 4. Sonstiges

4.1 Weitere Umsetzung Garnisonkirche / Rechenzentrum

Der Ausschussvorsitzende verweist auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3.6.2020 - 20/SVV/0295 – Inhaltliches und gestalterisches Konzept für den Bereich Garnisonkirche / Rechenzentrum. Das Konzept sieht 4 Phasen vor. Er betont, dass diese Phasen nicht unterlaufen werden können.

In der sich anschließenden Diskussion unter Beteiligung verschiedener Ausschussmitglieder wird zum Ausdruck gebracht, dass

- die Suche nach der Form und der architektonischen Sprache zwischen den beiden Gebäuden einer offenen Herangehensweise bedarf
- die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens erforderlich ist (sowohl unter Beteiligung namhafter Architekturbüros, aber auch unter Beteiligung sogenannter junger Architekturbüros)
- und es dabei keine Vorfestlegung auf ein Architekturbüro geben darf.

4.2 Sachstand zum Kinderbauernhof in Groß Glienicke

Herr Dr. Niekisch verweist auf das 2. Urteil und fragt nach den Auswirkungen.

Herr Rubelt berichtet, dass der Kinderbauernhof von dem Urteil selbst nicht betroffen ist. Dort ist ein solches einstweiliges Rechtsschutzverfahren nicht anhängig. Das Urteil betrifft jedoch das Wohnen und die gewerbliche Nutzung.

Herr Jäkel spricht die Therapieangebote mit den großen Tieren an und fragt nach der Perspektive / dem Ausblick und bittet um einen maßvollen Umgang.

Herr Rubelt stellt klar, dass es dabei im baurechtlichen Sinne um Gewerbe handeln würde. Die Landeshauptstadt Potsdam, Untere Bauaufsichtsbehörde, ist offen für Gespräche mit dem Eigentümer.

Herr Dr. Niekisch erinnert, dass der SBWL und der KUM-Ausschuss den Weg aufgezeigt haben und der Beschluss voraussichtlich in der Stadtverordnetenversammlung im August 2020 gefasst wird. Herr Dr. Niekisch bittet den Kinderbauernhof wirtschaftlich nicht zu gefährden und gemeinsame Wege zu finden.

Herr Pahnhenrich weist auf den Unterschied zwischen dem Sofortvollzug und der Sofortigen Vollziehung hin. Außerdem habe das Gericht Vollstreckungsmaßnahmen erst

drei Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung zugelassen.

Darüber hinaus bittet er zu beachten, dass auch nach Ablauf der drei Monate für Baumaßnahmen und Nutzungen keine Vollstreckungsmaßnahmen ergriffen werden, die später in dem Bebauungsplan zulässig sind.

4.3 Sperrung der Behlertstraße

Herr Jäkel berichtet, dass er aus der Presse von einer Sperrung der Behlertstraße für ein gesamtes Jahr erfahren habe und erkundigt sich, von wann bis wann die Sperrung geplant sei und welche Umleitungen für die Ableitung des Verkehrs vorgesehen sind. Die Behlertstraße als Zufahrt zur Humboldtbrücke sei wichtig und bittet, dass solch grundsätzliche Themen im Fachausschuss vorgestellt werden.

Herr Pfrogner und Frau Reimers merken an, dass dies ein Thema für den Mobilitätsausschuss sei.

Herr Rubelt informiert, dass es sich hier um eine Maßnahme in einem Maßnahmenkomplex handelt und die Überlegungen gemeinsam mit dem Landesstraßenbaubetrieb erfolgt sind. Die Sanierung der Behlertstraße ist enorm wichtig. Die Berichterstattung zur Baumaßnahme und zum Querschnitt wird im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität erfolgen.

Dr. Wieland Niekisch
Ausschussvorsitzender

Viola Kropp
Niederschrift